



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler**

**Dehio, Georg**

**Berlin, 1908**

V

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83348)

das Ssch. nur 4 m weit ist), Mauerstärken 3 und 3,50 m, Material Tuffstein; von 7 m H. ab erneuert in Backstein. — Das wenig ansehnliche Klostergebäude bar. auf got. Gr.

**URSCHALLING.** OBayern BA Rosenheim. Inv.

**K. S. Jakob** sprom. Lhs. mit 2 grätigen Kreuzgwb.,  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis; im W eingezogener Vorraum mit Tonnengwb., Empore, kleines rom. Fenster.

**URSENSOLLEN.** OPfalz BA Amberg.

**Dorf-K.** 18. Jh. Bronze-Epit. 1578 für Joh. v. Erkenprecht-hausen.

**URSERSHEIM.** MFranken BA Uffenheim.

**Dorf-K.** mit rom. Portal.

**URSPRING.** OBayern BA Schongau. Inv.

**Dorf-K.** Rom. Bauteile im spgot. Umbau wiederverwendet. Die rom. Skulpturen am Portal sehr roh. Im Sch. kassettierte Holzdecke 1557.

**USTERLING.** NBayern BA Landau a. I.

**Dorf-K.** spgot. Backsteinbau, ansprechendes, gut erhaltenes Beispiel einer Land-K. aus A. 16. Jh. — Aus derselben Zeit der Hochaltar, ein in dieser Erhaltung seltenes Stück (neu die Flügelgemälde). Reich geschnitztes Orgelgehäuse 17. Jh.

**UTTENWEILER.** W. Donaukr. OA Riedlingen.

Ehem. **Kl.-K. Simon und Judas** 1710. Polyg. Chor mit 2 flankierenden Türmen aus got. (?) Anlage. — Bmkw. Reliefs auf den Seitenaltären von dem Konventualen *Faber* c. 1700; ebensolche an der Kanzel.

**Gottesacker-Kap.** Bmkw. Relief um 1500.

**UTZMEMMINGEN.** W. Jagstkr. OA Neresheim.

**S. Martin** 1743.

**Filial-K. S. Hippolyt** in Altenburg, romanisierend frgot., quadr. Chor mit sehr starken Mauern.

## V

**VAIHINGEN.** W. Neckarkr. OAmtsstadt. Inv.

**Stadt-K.** Urspr. Überg. Stil, jetzt wesentlich spgot. Umbau 1513 ff., durch Brände 1618 und 1693 beschädigt. — Gewölbemäßig angelegte Basl., ausgeführt nur mit flachen Holzdecken; kämpferlose Rundpfl.; je 6 Arkaden und Seiten-Kapp., die Streben nach außen vortretend; die hohen Ssch.Dächer lassen für die Oberlichter nur wenig Raum. — Der Chor nach 1618 nicht wiederhergestellt. WT. mit Bestandteilen aus 13. Jh im Unterbau.



**Peters-K.** (jetzt Turnhalle) aus rom. Anlage mit OT. 1490 umgebaut. Die zahlreichen Grabst. (von 1434 an) ohne Kunstwert. **Pflegghof** des Klst. Herrenalb 1473. **Schloß** (jetzt Arbeitshaus) verbaut, doch mit „sehr alten“ Bestandteilen. **Ringmauern**; erhalten ein Tor-T. von 1421.

**VEITSBRONN.** MFranken, s. Anhang.

**VELBURG.** OPfalz BA Parsberg. Inv.

**Pfarr-K.** Der jetzt an der NSeite des Chors stehende T. ist im Unterbau rom. und war ursp. Chor-T. In got. Zeit größerer, aber noch immer 1sch. Neubau, von dem der jetzige Chor. Das Lhs. im 17. Jh. 3sch. erweitert. Die oberen Teile des T. von 1574. — Hochaltar 1686 mit Gemälde von *J. Heybel*. Anna selbdritt, Holzgruppe, um 1530.

**Gottesacker-K. S. Anna.** 1.H. 17.Jh. — Hochaltar° bmkw. Schnitzwerk um 1520. Von derselben Hand der linke Seitenaltar°, von einer anderen etwas älteren der rechte.

**Wallfahrts-K. Herz Jesu** 1791. 8Eck mit ausgebautem Chor.

**Stadtbefestigung** teilweise erhalten.

**Burgruine.** Der Bering in sprom. Mauertechnik.

**VELDEN.** MFranken, s. Anhang.

**VELDEN.** NBayern BA Vilsbiburg.

**Pfarr-K.** 2. H. 15. Jh. 3sch. Halle, 1sch. polyg. Chor, überall Netzgwb.; im ganzen ähnlich der Pfarr-K. in Vilsbiburg; ganze L. 36,5; dazu vortretender T. im W. — Mehrere Grabst. 15. Jh., ohne Auszeichnung.

**VELLBERG.** W. Jagstkr. OA Hall. Inv.

Altertümliches, malerisches **Städtchen**, erwachsen aus dem Vorhof des Schlosses. Von diesem nur der Wohnbau von 1543 (jetzt Rathaus) stehen geblieben. Die fast ganz erhaltene Stadtbefestigung mit Inschr. 1466—99.

**VERINGENDORF.** Hohenzollern. Inv.

**Pfarr-K.** Der älteste Kirchenbau des Landes. Kleine rom. Basl. mit starken Veränderungen; am besten erhalten die zu beiden Seiten des Chors angeordneten Türme; in ihrem Erdgeschoß die Nebenchöre mit vortretenden Apsiden. Rest. 1887. — Überbleibsel guter spgot. Altarplastik.

**VERINGENSTADT.** Hohenzollern. Inv.

**Pfarr-K.** Neubau des 19. Jh., erhalten ein rom. Portal°.

**Burg-Kap. S. Peter** 1704 erneuert, rom. Apsis.

**VILGERTSHOFEN.** OBayern BA Landsberg. Inv.

**Wallfahrts-K.** Erb. 1687—92 vom Klst. Wessobrunn aus von *Joh. Schmuzer*. Interessanter, selbständig gedachter Zentralbau.



Aus einem annähernd quadr., mit Kreuzgwb. gedeckten Mittelraum treten, mit mäßiger Einziehung, 4 Exedren, im Gr. überhöhte Halbkreise hervor; der o (Chor) um einiges tiefer und mit einem Umgang versehen, der unten, weil durch eine feste Mauer geschieden, nicht erkennbar wird, oben in weiten Arkaden mit vortretenden Balkons geöffnet; ein perspektivisch, wie im Sinne der Beleuchtung reizvolles Motiv. Die Wände durch korinth. Pilaster mit reichen Gesimsstücken gegliedert; zwischen ihnen im oberen Wandabschnitt Nischen für überlebensgroße, auf Konsolen halb vortretende Statuen. In der w Exedra Musiktribüne auf Sll. Von speziellem historischen Interesse ist die K. als erste nachweisbare Leistung der in der Folge weithin tätigen Wessobrunner Dekoratorenschule; die wuchtigen, scharfkantig gezeichneten Akanthusmassen in bereits eigenartiger Umbildung des von italienischen Künstlern in der Münchener Theatiner-K. eingeführten Systems. Von den Wand- und Deckenmalereien sind die besten von *Joh. Zimmermann*. Der großartige, der Architektur eng angegliederte Hochaltar aus Stuckmarmor 1721 von *Franz Schmuzer*. Etwas älter der Altar der n Exedra; der s 1751 mit Gemälde von *Joh. Bader* 1770, dem besten dieses vielbeschäftigten Künstlers. Das Gnadenbild des Hochaltars eine Pietas von E. 15. Jh.

Das unweit der K. stehende **Wirtshaus** hat 3 lebenswürdige Fresken von *Bader*, biblische Geschichten in der zeitgenössischen Tracht der Lechrainer Bauern.

#### VILLINGEN. Baden Kreisstadt. Inv.

**Gottesacker-K.** Rom. T. in Quaderwerk, Lisenen und Blendbgg. 3teil. Schallöffnungen, Satteldach zwischen Treppengiebeln. Rohe rom. Reliefs. Sch. und Chor, letzterer sicher rom., 1855 abgebrochen.

**Münster°** (Pfarr-K.). Ältere Baugeschichte unsicher. Geräumige flachged. Basl., Lhs. 21 br., 36 l., in 8 Achsen, 1sch. Chor 18 l. Frgot. Umbau einer sprom. K., wahrscheinlich nach Brand 1271. Von den Werkstücken der letzteren wiederverwendet das WPortal, das (nicht in der Achse stehende) Doppelportal der SSeite, im Innern ein Säulenpaar. Sonst 8eck. Pfl. mit spitzbg. Arkaden, die Einzelformen durch Ausbau 18. Jh. entstellt. Am Ende der Ssch. schlanke Türme. Sie sind, eine ganz ungewöhnliche Anlage, von 6seit. Gr., dem Gr. der  $\frac{5}{8}$  Apsiden, über denen sie stehen, angepaßt. Das 1. und 2. Geschoß, von kleinen spitzbg. Fenstern durchbrochen, schließen mit romanisierenden Friesen. Die beiden letzten Geschosse haben am ST. größere Fensteröffnungen mit Wimpergen (Formen unter Rottweiler Einfluß). Einfacher der NT. Notdächer bar., resp. modern. In 2 geraden Jochen und  $\frac{5}{8}$  Schluß



gewölbte Chor von einfachster Behandlung. — Hochaltar 1757. Spgot. Steinkanzel°, A. 16. Jh., am Geländer fortlaufendes Relief, Zug nach Golgatha. In der Sakristei schöne eherne Gedenktafel 1602 bez. *HK (Hans Krauth)*. — Hauptstück des Kirchenschatzes (jetzt auf dem Rathause) ein Vortragekreuz° sprom., sehr bmkw., angekauft 1268, renoviert 1361, 1484, 1651. — Fürstenbergischer Kelch° sprom. — Monstranz°, rok., sehr reich.

**Birken-Klst.** (Orden der h. Clara) gegr. 1278, 1731 größtenteils erneuert, spgot. Reste.

**Johannitercommende.** Das Ritterhaus A. 19. Jh. abgebrochen. Die 1sch. K. bar. mit T. aus 14. Jh.

**Franziskaner-Klst.** gegr. 1268. Neubau 1705, jetzt Spital.

**Benediktiner-Klst.** (verlegt von S. Georgen) 1662 ff., Kirche° 1729, weites tonnengewölbtes Sch. mit 2geschossigen Abseiten.

**Pfleghof** 1598 mit prächtiger steinerner Wappentafel° des Abts von S. Georgen.

**Amtshof von S. Blasien** 1663.

**Rathaus** schlicht spgot. Im Innern mehreres bmkw., namentlich die Renss. Vertäfelung und Tür im großen Saal. — Städtische Altertumsammlung, von besonderem Interesse die keramischen° Arbeiten des Villinger Meisters *Hans Krauth*.

Stättliche alte **Häuser°**, besonders in der Niedergasse, Riedgasse, Käsgasse, Färbergasse, Gerbergasse.

**Stadtbefestigung°.** — **Burgruine Kirneck°**, schwache Reste.

**VILSBIBURG.** NBayern BAmtsstadt.

**Pfarr-K.** 1437, im 19. Jh. rest. und erweitert. 3sch. 5joch. Halle, niedere Seiten-Kapp. zwischen den Streben, Pfl. rck. mit gestützten Ecken und Dienstvorlagen; Chor 1sch. 3 J. und polyg. Schluß; überall Netzgewbb. WEmpore. — Lhs. 20,5 l.: 22 br., Chor 14,5 l. — Im 1. Sch. Ölbild, Maria auf der Mondsichel 1449; Grabsteine 2. H. 16. Jh.

**Spital-K.** 1460. Lhs. durch Divergenz der Seiten trapezförmig erweitert, stark eingezogener Chor, tiefe WEmpore.

**Wallfahrts-K. Maria-Hilf** 1691 belanglos.

**VILSECK.** OPfalz BA Amberg.

**Pfarr-K.** Chor fr. 15. Jh. Lhs. 1752, im Winkel rom. T. Untergeschoß. Ausstattung rok. Im Pfarrhof 6 spgot. Altarflügelreliefs. Ebenda Palmesel.

Ehem. bambergisches **Pflegschloß**. Der Bergfrid über einer interessanten sprom. Kap., die feine Ausführung läßt Werkleute aus Bamberg vermuten.

Spgot. **Stadtmauer** mit 2 Tortürmen.



**VILSHOFEN.** NBayern BAmtsstadt.

**S. Barbara** 1483—91.

**Maria-Hilf** zum Birnbaum 1691—94 von *Ant. Riva*. Kreuzf. Barock-K., über der Vierung Flachkuppel, über den Armen Tonnen. Deckenfresken und massiges Stukko-Gnadenbild 1656.

**Brunnenhäuschen** mit Relief der Maria-Hilf von *Ant. Risi* 1717.

**VIOLAU.** B. Schwaben BA Zusmarshausen. [Sch.]

**Wallfahrts-K.** gew. 1620. 3sch. 4joch. Hllk. mit schlanken, weitgestellten Pfl., ursp. Kreuzgwb. zwischen Gurten, im Msch. quadr., in den Ssch. rck. Scheidbgg. und Gurten segmentförmig. Chorquadrat und Apsis. Der Innenraum leicht und frei aufgebaut und durch große rundbg. Fenster gut beleuchtet. Dekoration in Stuck und Fresko 1751. Die 12 Deckenbilder von *Gg. Diefenbrunner* dessen Hauptwerk. Kanzel 1686. Auf einem Seitenaltar Kreuzabnahme von *J. G. Bergmiller* 1729, 2 weitere Seitenaltäre 1753 mit Blatt von *J. A. Huber* 1765. Gutes überlebensgroßes Kruzifix 18. Jh. — Das Äußere in tosk. Ordnung gegliedert, Fensterumrahmung mit Giebelverdachung.

**VOGTAREUTH.** OBayern BA Rosenheim. Inv.

**Pfarr-K.** spgot. und 18. Jh. — Hochaltar ansehnliches Prunkstück des 17. Jh., Seitenaltäre Rok.

**VOHBURG.** OBayern BA Pfaffenhofen. Inv.

**Kirche** 1697. Größere Reihe von Grabsteinen und Epitaphen, darunter einige gute.

**Burgruine.** Erhalten einige Teile<sup>o</sup> aus 13. Jh., spitzbg. Portal mit rom. Ornament.

**Donautor,** Backsteinbau aus 15. Jh.

**VOHENSTRAUSS.** OPfalz BAmtsstadt. Inv.

**Friedrichsburg<sup>o</sup>.** Erb. 1586 für den Pfalzgrafen Friedrich von *Leonh. Greineisen*. Rck. 3gesch. Aufbau mit steilem Satteldach, 6 dicke Rundtürme verteilen sich auf die Ecken und die Langseiten. Ganz ohne Kunstformen, ein düster trotziger Massenbau.

**VORBACHZIMMERN.** W. Jagstkr. OA Mergentheim.

**Pfarr-K.** 1778 mit altem Chor-T. Befestigter Kirchhof mit Türmen.

**VORDERGERN.** OBayern BA Berchtesgaden. Inv.

**Kirche** 1709. Kleiner Bau und mit seltsam bewegten Grundrißlinien, elliptisch mit etlichen Nischenausbauten, ziemlich reiche Stuckdekoration, wohl von Italienern. Vorhallengitter 1777, gleich dem Hochaltar Berchtesgadener Arbeit. Auf dem s Seitenaltar Gemälde bez. *Joh. Zick* 1749.